



Bildhafte Einführung zum Dritten Sonntag der Osterzeit

An diesem Sonntag führt uns das Evangelium raus aus Jerusalem an den See von Tiberias.



„In jener Zeit offenbarte sich Jesus noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise.“ So beginnt das 21. Kapitel des Johannesevangeliums. Mit diesem Schlusskapitel des Johannesevangeliums wird ein besonderer Ort am See von Tiberias, der oft auch als See Genesareth bezeichnet wird, verbunden.





Es ist der Ort der Primatskapelle, wo insbesondere der Begegnung Jesu mit Petrus erinnert wird und seiner besonderen Leitungsbeauftragung für die Kirche, was im zweiten Teil des 21. Kapitels des Johannesevangeliums berichtet wird.





Im heutigen Abschnitt des Evangeliums hören wir von einem Mahl, das Jesus am Ufer des Sees mit seinen Jüngern gehalten hat. An dieses Mahl erinnert die Mensa Christi, der Tisch Christi, über der die kleine Kirche am See von Tiberias gebaut worden ist.





Das Ufer des Sees von Tiberias ist ein intensiver Ort der Begegnung mit dem Auferstandenen. Und diese Begegnungen setzen sich fort, wo immer Jesus am Ufer des Lebens erkannt wird. Auch heute.

Pfarrer Hermann Hülsmann, April 2020